Gemeinde Brief

Juni 2022 - August 2022

Evangelische Kirchengemeinde Emmelshausen - Pfalzfeld

GRUßWORT: Quelle des Lebens 2

PFINGSTEN IN DER GEMEINDE 4

NEUES AUS DER GEMEINDE 5
Einführung von Pfarrehepaar Friedrich 5
Aus dem Presbyterium 7
Solidarität mit der Ukraine 8
Ein Dankeschön von Johannes Dübbelde 9

RUND UM DIE KONFIRMATION 10
Neue (Vor-)Konfis gesucht! 10
Konfis auf großer Fahrt 11
Konfirmationen 2022 13

THEMA: Taufe 15
Was ist eigentlich…? 15
Wie geht das bei uns? 17
Warum taufen? 19

GOTTESDIENSTPLAN 21

LESEECKE 23

GEBURTSTAGE 27

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE 29

ANKÜNDIGUNGEN 30
Pfalzfelder Mittagstisch 30
Pfalzfelder Kaffeestubb' und Geburtstagskaffee 31
Weltgebetstag der Frauen 2022 in Buchholz 31
Theos Treff 32
Regionale Jugendarbeit: Kinderfreizeit 33
CVJM: Freizeiten 34

KINDERECKE 35
Kinderseite 35
Kinderbibelwoche 36
Familiengottesdienste 37
Krabbelgottesdienst 38

ENGAGEMENT GESUCHT 39
Besuchsdienstkreis: Besuch gesucht 39

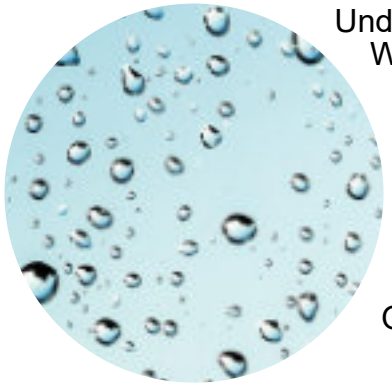
REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN 40

Quelle des Lebens

Sommer, Sonne und ein kühles Bad. Eiswürfel im Glas, abends noch die Blumen gießen, Urlaub am Meer… Jetzt im Sommer lieben wir Wasser in jeder nur erdenklichen Form besonders gern. Wasser: unsere Lebensquelle!

„Bei dir ist die Quelle des Lebens." *Ps 36,10*

Ein tolles Bild! Besonders an einem warmen Sommertag. Da haben wir das sprudelnde, frische Quellwasser direkt vor Augen.



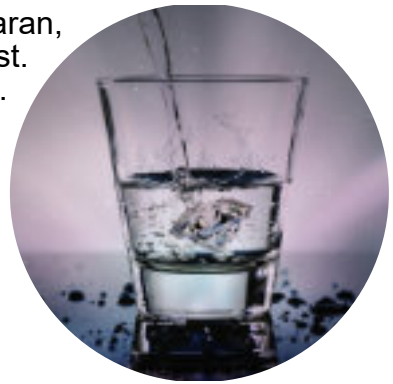
Und wir denken daran:
Wasser macht lebendig.
Wasser schenkt Leben.
Ohne Wasser sind wir nichts.

Das Wasser der Taufe erinnert uns daran: Gott hat uns das Leben eingehaucht, er hat uns lebendig gemacht. Er ist die Quelle unseres Lebens.

Und Wasser lässt wachsen.
Wasser macht die Pflanzen groß
und kräftigt sie.
Wasser lässt die Pflanzen reifen
und viel Frucht bringen.

Das Wasser der Taufe erinnert uns daran: Im Glauben an Gott werden wir groß und stark. Gott fordert uns, fordert uns heraus. Und das ist nicht immer leicht, als Christinnen und Christen zu leben. Doch: Gott lässt uns wachsen und reifen. Im Glauben wachsen wir über uns hinaus. Und wir bringen reiche Frucht für diese Gemeinde, für unsere Gesellschaft, für andere.

Und wir denken daran,
wenn es besonders heißt ist.
An Wasser in trockener Kehle.
Wasser, das den Durst stillt.



Das Wasser der Taufe erinnert uns daran: Gott stillt unseren Durst: Den Durst nach Liebe, nach Geborgenheit, den Durst nach Freiheit und Freude, den Durst nach Leben.

Und wir denken daran,
Wasser macht sauber.
Wasser macht rein,
was vorher schmutzig war.
Geschirr und Wäsche und Hände.

Das Wasser der Taufe erinnert uns daran, dass Gott Schuld vergibt. Weil in unserem Leben nicht immer alles gut läuft. Weil wir Fehler machen, die uns später Leid tun. Weil wir Mist bauen, der sich nicht immer wieder gut machen lässt. Weil unsere weiße Weste Flecken hat und wir nicht immer „sauber bleiben“. Wir können jederzeit zu Gott kommen und mit ihm einen Neuanfang wagen.

Deshalb taufen wir mit frischem Wasser. Gott sagt Ja zu uns und unseren Kindern. Und wir wünschen unseren vielen Täuflingen in diesem Jahr, dass sie dieses „Ja“ in ihrem Leben hören werden.

Und so wünschen wir uns allen, dass wir unser Wasser in diesem Sommer noch einmal mit anderen Augen sehen. Dass es uns daran erinnert: Gott liebt mich so sehr, dass er schon alles für mich getan hat. Er hat mir das Leben geschenkt, er vergibt mir und hält für mich das ewige Leben bereit. Gott wird mich nie verlassen, sondern mir beistehen und mich durchs Leben begleiten. Bei ihm ist die Quelle des Lebens.

Einen schönen Sommer! Euer *Ehepaar Friedrich*

Pfingsten in der Gemeinde

Tauffest

5. Juni um 10 Uhr vor der Ev. Kirche
Emmelshausen

Wir freuen uns, dass sich einige Familien zum Tauffest gemeldet haben. Umso bunter und schöner wird es! Natürlich sind auch alle anderen zu diesem kindgerechten Gottesdienst eingeladen.

Wir feiern - hoffentlich - unter freiem Himmel. Denkt also an ausreichenden Sonnenschutz!

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

6. Juni um 10.30 Uhr
Pfarrkirche St. Hildegard in Emmelshausen.

Mit der katholischen und freien evangelischen Schwestergemeinde feiern wir den „Geburtstag“ der Kirche.

Alle Freunde und Freundinnen des Gospels können sich über die musikalische Mitgestaltung der Hunsrück Gospel Family freuen!

Hunsrück Gospel Family
Gospelchor Emmelshausen-Kastellaun

Einführung

von Michelle und Timo Friedrich

Michelle und Timo Friedrich waren zum Zeitpunkt ihrer Einführung sicherlich keine Unbekannten mehr. Nach einem halben Jahr in der Gemeinde - zunächst noch im Probedienst, dann als gewählte Pfarrerin und Pfarrer - waren sie vielen der Anwesenden natürlich schon gut bekannt. Hier wurde also nicht unbedingt die Ankunft, sondern vielmehr das Angekommen-Sein zwei neuer Pfarrpersonen gefeiert. Und das war auch schön.

Los ging es mit einem feierlichen Gottesdienst. Das Ehepaar Friedrich stellte das bekannte Wort aus Psalm 119 in den Mittelpunkt des Gottesdienstes: *Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.* Sollte der Weg also auch mal im Nebel liegen, die Zukunft nicht so ganz gewiss sein, leitet uns doch Gott immer von einem Schritt zum nächsten. Darauf vertrauen wir.

Mit den beiden Assistierenden, Pfarrer i.R. Johannes Dübbelde und unserer Presbyterin Martina Klawonn, übernahm Herr Superintendent Rolf Stahl dann die eigentliche Einführung. Nach Verlesung der Urkunde und kurzer Ansprache stellte er schließlich die entscheidende Frage:

Votant_innen und Presbyter_innen sammeln sich, um gemeinsam mit Superintendent Stahl und dem Ehepaar Friedrich einzuziehen.

Sind Sie bereit, den Dienst einer Pfarrerin und eines Pfarrers in der Evangelischen Kirchengemeinde Emmelshausen-Pfalzfeld zu übernehmen, mit ihrem Presbyterium und allen, die in der Gemeinde Dienst tun, zusammenzuarbeiten und Ihr Amt so zu führen, wie Sie es bei der Ordination versprochen haben, zur Ehre Gottes und zum Wohl der Gemeinde, so bezeugen Sie es vor Gott und dieser Gemeinde mit Ihrem Ja.

Ja.

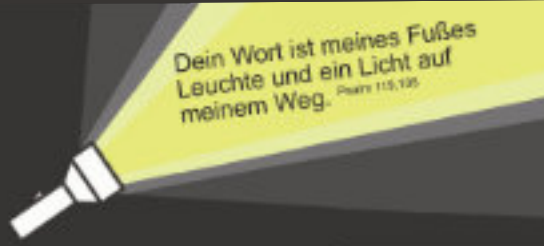
Ja.

Dann folgten Segensworte, Voten und Fürbitten.

Im Anschluss an den Gottesdienst freute sich das Ehepaar Friedrich über Grußworte von Vertreter_innen aus Kirche und Politik.

Bei Sekt und Schnittchen stand man noch lange auf dem Vorhof der Kirche zusammen, lernte sich (noch besser) kennen und erfreute sich generell an der Gelegenheit endlich mal wieder in größerer Runde zusammen zu stehen.

Auf viele Jahre
gute Zusammenarbeit!



Predigtgedanken
von Michelle und Timo Friedrich

„Wie sieht die Zukunft denn nun aus, unsere gemeinsame Zukunft? – Und wir müssen ehrlich sagen. So genau wissen wir es auch nicht. Wir sind im Aufbruch in eine neue Zeit. Eine in der vieles anders sein wird – das ist kein Geheimnis. Es gibt Statistiken über Mitgliedszahlen, Berechnungen von Pfarrstellen, Schlaglichter auf unser Leben 2030. Doch wie unser Leben konkret in unserer Gemeinde aussehen wird – das liegt im Dunkeln verborgen. […] Doch da ist ein Licht, eine Leuchte. Es reicht so gerade, um die nächsten Schritte zu tun, sie zuversichtlich, vertrauend, getrost, geborgen zu tun:

Gottes Wort ist dieses Licht, ist diese Leuchte.“

Pfarrehepaar Friedrich:

„Wir hatten einen sehr schönen Tag! Da waren Gemeindeglieder, sogar alte Bekannte aus früheren Gemeinden, Familie, aber auch ganz neue Gesichter oder Menschen, deren Stimmen uns vorher nur am Telefon bekannt waren.

Wir sind dankbar für die vielen Segensworte und schönen Voten, für Grußworte und Präsente, für liebe Wünsche und natürlich all die viele Arbeit, die da im Hintergrund gelaufen ist.

VIELEN DANK!“

Aus dem Presbyterium

Neubesetzung der 2. Pfarrstelle

Bisher haben sich Pfarrerin Michelle Friedrich und Pfarrer Timo Friedrich die 1. Pfarrstelle (100%) unserer Kirchengemeinde geteilt. Das Presbyterium hat in seiner Sitzung im April beschlossen, dass möglichst mit Wirkung zum 01.06.2022, Pfarrer Timo Friedrich die 1. Pfarrstelle im Umfang von 100 % und Pfarrerin Michelle Friedrich die 2. Pfarrstelle im Umfang von 50% besetzt.
Der Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Koblenz hat diese Entscheidung bereits befürwortet und diese an die Kirchenleitung weitergemeldet.

Solidarität mit der Ukraine

In den letzten Kriegsmonaten haben sich viele Menschen mit der Ukraine solidarisch gezeigt - auch in unserer Gemeinde. Gemeinsam haben wir für den Frieden gebetet, Fürbitten geschrieben, wir haben Sachspenden gesammelt bzw. sammeln auch weiterhin.

Ein Dankeschön!

Liebe Leserinnen und Leser,

auf diesem Wege möchte ich noch mal ein ganz dickes DANKESCHÖN! loswerden und zwar für die sehr bewegenden Festgottesdienste am 9. Januar in Buchholz, am 16. Januar in Badenhard, am 23. Januar in Pfalzfeld, am 29. Januar in Emmelshausen, in denen ich in den „Ruhestand“ verabschiedet wurde.

Auf den Tag genau sechsunddreißig Jahre durfte ich Pfarrer dieser evangelischen Gemeinde sein, die für meine Frau und mich ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden ist – und auch bleiben wird.

Getreu der Devise „Wer rastet, der rostet“ werde ich ab Herbst für einige Monate das Tourismuspfarramt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) auf der Ferieninsel Fuerteventura übernehmen. Es würde mich sehr freuen, dort den einen oder anderen vertrauten, urlaubenden Menschen aus dem Hunsrück im Gottesdienst oder bei einer Gemeindeveranstaltung wieder zu sehen.

Ihr und Euer „alter“ Pfarrer *Johannes Dübbelde*

Neue (Vor-)Konfis gesucht!

Ihr geht nächstes Schuljahr in die 4. Klasse oder regulär in die 8. Klasse? - Dann seid ihr hier richtig!

Es treffen sich die neuen Jahrgänge der

Vorkonfirmand_innen am 15. Juli um 18 Uhr
und Konfirmand_innen am 5. Juli um 18 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum in Emmelshausen.

Wir möchten mit euch und euren Eltern über unsere gemeinsame Konfirmandenzeit sprechen, Formalitäten klären und die Gruppen einteilen. Außerdem geht es um Termine, Absprachen und natürlich um eure Fragen.

Wir bemühen uns allen Angesprochenen auch eine persönliche Einladung zukommen zu lassen, allerdings kommt es immer mal wieder vor, dass jemand erst zugezogen bzw. nicht bei uns gemeldet ist. Deshalb scheut euch nicht, im Gemeindebüro anzurufen (06747 7320) oder einfach vorbeizukommen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit
im kommenden Jahr!
Gemeindereferentin Judith Brinkmann und
Pfarrer Timo Friedrich (06747 326)

Die neuen Konifs und Vokos begrüßen wir dann gemeinsam im Familiengottesdienst am 24. September.

Schön, dass ihr dabei seid!

Konfis auf großer Fahrt

Auf Gutenbergs Spuren

Ein abwechslungsreiches Wochenende erlebten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im März in Mainz. Gemeinsam mit Pfarrer Timo Friedrich, der Jugendleiterin Judith Brinkmann, die Presbyterin Hannah Dobritz und ehrenamtlichen Mitarbeitern begaben sich die Jugendlichen, die im Mai konfirmiert wurden, auf die Spuren von Johannes Gutenberg, des Erfinders des Buchdrucks mit beweglichen Lettern.

Nach einer Rallye durch die Mainzer Innenstadt am Samstagvormittag führte der Weg ins Gutenbergmuseum. Dort verfolgte dir Gruppe eine spannende Druckvorführung und bekam einen Einblick in die Medienentwicklung vom Mittelalter bis heute. Der moderne Buchdruck war damals entscheidend für die Verbreitung der Reformation. Neben gemeinsamen Mahlzeiten in der Jugendherberge („Können wir Pizza bestellen?“) gab es so ein bisschen Bewegung („Ich kann nicht mehr!“), Stadterkundung („Mainz ist mir zu groß!“) und ein bisschen Informationen. Freizeit und Spaß kamen auf unserem Wochenende nicht zu kurz.

Etwa bei den actionreichen Spieleabenden, bei denen die Konfis vollen Einsatz zeigten. Am Sonntag haben wir dann in unserer Jugendherberge noch einen Gottesdienst gefeiert, den wir gemeinsam vorbereitet hatten. Danach ging es wieder Richtung Emmelshausen.

#Konfiversum_e

Noch mehr Einblicke in die Konfiarbeit und besondere Momente gibt es auch bei Instagram.

Konfirmationen 2022

Emmelshausen - keine Konfis mehr, sondern Konfirmierte. Foto: Daniel Tänzer

Bei strahlendem Sonnenschein wurden unsere 28 Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei feierlichen Gottesdiensten in Emmelshausen und Buchholz von Pfarrer Timo Friedrich konfirmiert. Die Konfirmation ist ein Kernstück unseres Glaubens und ein großer Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden für die Jugendlichen. Schön, dass in diesem Jahr wieder einige Angehörige mehr diese besonderen Momente mitverfolgen konnten.

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen

und werdet meine Zeugen sein!

Dieses Wort aus der Apostelgeschichte war der Leitgedanke des Gottesdienstes und der Predigt. Pfarrer Friedrich bekräftigte, dass

„Frisch gecastet!“

Buchholz - als Konfirmierte „frisch gecastet. Foto: Gerd Hanner.

Gott die Geschichte seiner Kirche mit den konfirmierten Jugendlichen weiterschreiben will. Nun sind sie als aktive und mündige Christen mittendrin – und es liegt auch an ihnen unsere Zukunft mitzugestalten. Mit ihnen beginnt Gott eine neue, spannende Staffel seiner Kirchen-Serie. Und wir freuen uns, die neuen Stimmen in unserer Gemeinde zu hören, junge Gesichter zu sehen - so ganz frisch gecastet, angenommen und erwählt, gesegnet und gesendet - konfirmiert!

Zentrales Ereignis war natürlich die Einsegnung jeder und jedes Einzelnen, das Überreichen der Urkunde und die Verlesung des jeweiligen Konfirmationsspruches.

Wir wünschen unseren Konfirmierten, dass sie ihren Lebensweg unter Gottes Segen und Schutz fröhlich und mutig gehen können!

THEMA: Taufe

Wie schön, dass so viele frischgebackene Eltern ihre Kinder taufen lassen. Und auch die ein oder anderen größeren Kinder oder sogar Erwachsene entschließen sich zu diesem Schritt.
Dann jedoch tauchen so viele Fragen auf. Auf ein paar davon möchten wir in dieser Gemeindebriefausgabe eine Antwort geben.

Was ist die Taufe eigentlich?
Die Taufe ist eine große Sache. Durch sie wird ein Mensch in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen. Die Taufe ist ein Sakrament, das alle Christen miteinander verbindet. Und sie zeigt auch, dass wir mit Gott verbunden sind, denn in der Taufe wird das sichtbar, was wir sonst nur spüren oder erahnen können: Gottes „Ja!“ zu uns Menschen, seine Liebe, sein Segen, sein Schutz. Als Jesus getauft wurde, da hörte er Gottes Stimme aus dem Himmel: „Du bist mein Sohn, dir gilt meine Liebe, dich habe ich erwählt.“ Die meisten von uns, hören Gottes Versprechen nicht so klar und deutlich. Aber wir können es sehen und sogar auf der Haut spüren: Wenn das Wasser der Taufe den Täufling trifft und die Taufformel gesprochen wird. Ein wassergewordenes Versprechen Gottes. Und es bleibt bestehen, auch wenn der letzte Tropfen getrocknet ist - immer.

Können alle Kinder getauft werden?
Grundsätzlich: Ja! Normalerweise ist zumindest ein Elternteil in der Kirche. Dann ist die Taufe an keine Voraussetzungen geknüpft. Aber manchmal ist es auch so, dass Eltern aus der Kirche ausgetreten sind und ihr Kind trotzdem taufen lassen möchten. Oder ihr Kind möchte getauft werden und ist nicht mündig (14 J.). Dann sollte zumindest ein Pate oder eine Patin der Ev. Kirche angehören, damit dem Täufling der christliche Glaube ansatzweise nahe gebracht wird. Ist das auch nicht gegeben, macht es vielleicht Sinn, eine Taufe im Rahmen der Konfirmation ins Auge zu fassen. Die Konfiarbeit steht nämlich jedem offen - getauft oder nicht.

Natürlich sollen auch mündige Täuflinge lernen, was christlicher Glauben ist. Sie brauchen zwar nicht unbedingt Paten, die das übernehmen, aber auch sie führen zuvor Gespräche mit Pfarrerin oder Pfarrer, quasi über „Gott und die Welt“.

Was ist eigentlich…?

Kann ich mein Kind auch woanders taufen lassen?
Eine Kirche mit schöner Atmosphäre, ein besonderer Pfarrer - es gibt viele Gründe, warum Eltern ihr Kind in einer anderen Gemeinde taufen lassen wollen. Das geht, aber nicht ohne ein paar Formalien. Am besten erst mal zum Pfarrer, der taufen soll. Nach dessen okay können Sie bei uns ein sog. Dimissoriale („Entlassschein“) beantragen - eine formale Erlaubnis, dass anderswo getauft werden darf.

In welchem Alter sollte man taufen?
Kurz und knapp: In jedem.
Ganz früher wurden nur Erwachsene getauft, weil die selber ihre Zustimmung ausdrücken können. Sie können „Ja“ zu Gottes Versprechen sagen und verstehen, was die Taufe ist. Bei Kindern ist das anders. Die müssen erst noch lernen, was Gott und Glaube für sie eigentlich bedeutet. Wir glauben: Für Gott ist das nicht schlimm. Sein Versprechen ist nicht daran gebunden, dass es eine Antwort von uns gibt.
Dann dachte man einmal, ungetaufte Kinder kämen nicht in den Himmel. Auch das ist heute zum Glück überholt. Ein liebender Gott, der Kinder verdammt? Für uns nicht denkbar!
Heute taufen wir in unserer Gemeinde viele Kinder und Babys, weil die Taufe für Eltern oft ein schöner Anlass ist, das neue Menschenkind in unserer Mitte willkommen zu heißen und ein Fest zu feiern. Und es tut vielen auch einfach gut, ihr Kind von Gott gesegnet zu wissen.

Weil heute so viele Babys getauft werden, gibt es übrigens die Konfirmation („Bestätigung“) - die Kinder sind nun reif genug, um dieser ganz besonderen Verbindung zu Gott ihrerseits zuzustimmen.

Wofür sind Patinnen und Paten gut?
Die Paten versprechen bei der Taufe, dass sie die Eltern bei der religiösen Erziehung der Kinder unterstützen wollen. Deshalb müssen Paten selbst Christen sein (mehr dazu auf der nächsten Seite). Weil man Paten später nicht mehr auswechseln kann, sollten sie sorgfältig ausgewählt werden.

In früheren Jahrhunderten waren Paten für die Kinder verantwortlich, falls den Eltern etwas zustößt. Das ist heute nicht mehr so; das müsste notariell festgehalten werden.

THEMA: Taufe

1. Am besten vereinbaren Sie zuerst den **Tauftermin und Taufort** mit dem Pfarrehepaar Friedrich. Getauft wird bei uns im Sonntagsgottesdienst in allen vier Kirchen – nur eben vielleicht nicht gerade an Ihrem Wunschdatum in Ihrer Wunschkirche. Darüber hinaus gibt es besondere Taufmöglichkeiten, etwa den Krabbelgottesdienst oder ein großes Tauffest unter freiem Himmel.

2. Außerdem wird dann meist bei diesem Telefonat auch gleich ein Termin für das **Taufgespräch** vereinbart. Das kann bei Ihnen zuhause oder aber in einem unserer Gemeindezentren stattfinden. Sie lernen Pfarrerin und Pfarrer ein wenig kennen und die Taufe wird geplant. Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Wünsche oder Sorgen zu äußern.

3. Vorab sollten Sie sich Gedanken über **Patinnen und Paten** machen. Braucht er oder sie einen Patenschein? Mindestens einen Taufpaten sollte der Täufling haben – jedenfalls bei einer Kindertaufe. Patinnen und Paten haben nämlich eine ziemlich wichtige Aufgabe. Sie versprechen, für das Kind da zu sein und es auf seinem weiteren Weg zu begleiten. Durch ihr Amt sind sie außerdem dazu berufen, mitzuhelfen bei der religiösen Erziehung des Kindes. Darum gibt es auch ein paar Regeln: Pate oder Patin kann nur werden, wer der Evangelischen Kirche oder aber zumindest einer Mitgliedskirche der ACK angehört. Dazu gehören natürlich die Katholische Kirche, aber eben auch viele andere. Jemand, der aus diesen Gründen leider kein Pate werden darf, kann als Taufzeuge in die Taufhandlung miteinbezogen werden.

   Patinnen und Paten jeder Konfession, die nicht zu unserer Gemeinde gehören, brauchen eine **Patenbescheinigung** ihrer jeweiligen Heimatkirchengemeinde.

4. Welchen **Taufspruch** soll der Täuflich bekommen? Für manche Menschen bleibt der ein Leben lang wichtig. Er muss allerdings aus der Bibel stammen. Anregungen gibt es im Internet viele, etwa die Seite www.taufspruch.de.

Wie geht das bei uns?

5. Die **Gestaltung der Taufe** kann sehr individuell sein - ohne den Rahmen eines Gemeindegottesdienstes zu sprengen. Sie können schon einmal sammeln, welche Elemente für Sie in der Taufe nicht fehlen dürfen. So gibt es etwa die schöne Tradition der Taufkerze. Die kann man selbst gestalten oder aber kaufen. Oder möchten Sie gerne das geerbte Taufkleid der Oma nutzen? Manchmal wollen talentierte Verwandte im Gottesdienst musizieren, die Patin möchte ein Gedicht vortragen oder die Großeltern die Fürbitten sprechen. Fragen Sie doch frühzeitig nach, wer sich vielleicht im Gottesdienst bzw. bei der Taufe einbringen möchte.

6. Die **Formalitäten** halten sich in Grenzen. Die „Anmeldung zur Taufe“ bringen Pfarrerin oder Pfarrer mit zum Taufgespräch. Er oder sie müssten dann auch einen Blick auf Geburtsurkunde oder Personalausweis des Täuflings werfen, um die Identität zu bestätigen. Zur Taufe bekommen Sie eine gesiegelte und unterschriebene Urkunde. Haben Sie ein Stammbuch der Familie? Dann könnten Sie entscheiden, ob Sie außerdem ein ausgefülltes Einlegeblatt von uns bekommen möchten oder aber den Vordruck Ihres Stammbuchs im Gemeindebüro vorbeibringen wollen.

7. Ist dann alles geklärt, können wir zusammen eine schöne Taufe feiern. Wenn die Gemeinde die Lesung gehört hat, wird es ernst für Sie als Tauffamilie. Wir singen ein Tauflied. Der Pfarrer oder die Pfarrerin liest noch einmal den Taufbefehl aus der Bibel. Dann kommt vielleicht eine kurze Ansprache zum Taufspruch und zur Taufe im Allgemeinen. Und schließlich sind Sie als Paten und Eltern gefragt - erwachsene Täuflinge sprechen natürlich für sich selbst. Sie stehen auf und geben mit Ihrem „Ja“ die Zustimmung zur Taufe. Bei Kindern versprechen Eltern und Paten außerdem, ihr Bestes zu tun, damit die Kinder die Chance bekommen, Gott kennen zu lernen. Sie antworten: „Ja, mit Gottes Hilfe.“ Dann folgt die Taufe am Taufbecken. Dreimal wird Wasser auf die Stirn des Täuflings gegossen, verbunden mit der Formel: Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Herzlichen Glückwunsch!

THEMA: Taufe

Eltern erzählen, warum sie ihr Kind taufen lassen möchten.

„Unser Kind soll wissen, dass es irgendwo hingehört."
Für manche Eltern ist wichtig, dass ihre Kinder auch außerhalb der eigenen Familie einen Platz haben, wo sie hingehören. Das Kind hat von Anfang an eine Heimat in seiner Gemeinde. Es kann in „seinen" Krabbelgottesdienst gehen und „seine" Pfarrerin oder „seinen" Pfarrer treffen. Und - ob bei der Erstklässlersegnung oder beim Voko - es kann erfahren, dass es zu Jesus Christus gehört.

„Wir möchten unserem Kind alle Möglichkeiten offen halten."
Auch wenn Eltern selbst nicht so oft in die Kirche gehen, wollen sie, dass ihr Kind die Chance bekommt, Glauben in Gemeinde und Religionsunterricht kennen zu lernen. Bei der Konfirmation, aber auch später steht es ihm immer wieder offen, der Kirche den Rücken zu kehren oder wieder zu ihr zurückzukommen.

„Wir wollen auch irgendwie Danke sagen!"
Dass ihr kleines Wunder nun auf der Welt ist, Geburt und Schwangerschaft glücklich verliefen, das ist für Eltern nicht selbstverständlich. So viel wir auch vorbereiten und planen können, manches haben werdende Eltern nicht in der Hand. Grund genug, einmal Danke zu sagen.

Warum taufen?

„Wir wünschen uns Schutz für unser Kind."
Eltern wissen um die große Verantwortung, die auf sie zukommt: das Kind versorgen, nach ihren Kräften vor Schaden behüten, Werte vermitteln und es aufs Leben vorbereiten. Aber wird das alles so klappen? Da ist es gut zu wissen, dass zu Beginn des Lebens die Zusage Gottes steht, das Kind in seinem Leben zu begleiten.

Sehr viele Eltern wählen einen Taufspruch, der von Gottes Schutz für ihr Kind spricht, besonders oft: Psalm 91,11-12

„Das ist hier im Ort so Tradition und es gehört halt dazu."
Eine (Familien-)Tradition fortzuführen, ist für manche Eltern sicherlich auch ein Grund. Und das ist in Ordnung. Seit zwei Jahrtausenden werden Menschen getauft. Und sie sind es doch, die uns und unseren Glauben oft prägen - die Oma, der tolle Relilehrer in der Schule… Und bei einer so langen Tradition haben einige Eltern möglicherweise auch eine Ahnung: Vielleicht ist ja noch etwas mehr dran an der Taufe.

„Wir möchten unserem Kind etwas mit auf den Weg geben."
Eltern wünschen ihren Kindern Orientierung für ein gelingendes, gutes Leben. Mit der Taufe in die christliche Gemeinschaft wird dem Kind auch eine grundlegende Orientierung mitgegeben: christliche Werte, wie Nächstenliebe oder Barmherzigkeit - ein Kompass für das Leben.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Juni 2022

	Pfalzfeld	Badenhard	Emmelshausen	Buchholz	Online	Sonntag im Kirchenjahr
5.6.22	10.45 Enkelmann **(A)**	09.30 Enkelmann **(A)**	Tauffest 10.00 Friedrich	←		Pfingstfest
6.6.22	→	→	Ökum. Gottesdienst 10.30 (s. S. 14)	←		Pfingstmontag
12.6.22	10.45 T. Friedrich	09.30 T. Friedrich	→	10.45 Risch **KiGo**		Trinitatis
.19.6.22	→	→	09.30 Gottlieb	10.45 Gottlieb	Gottlieb	1. So. n. Trinitatis
26.6.22	10.45 Enkelmann **KiGo**	09.30 Enkelmann	10.45 Knieling **(A)**	09.30 Knieling **(A)**		2. So. n. Trinitatis

Juli 2022

3.7.22	10.45 M. Friedrich **(A)**	09.30 M. Friedrich **(A)**	09.30 Pederzani **KiGo**	10.45 Pederzani **KiGo**		3. So. n. Trinitatis
10.7.22	10.45 T. Friedrich **KiGo**	←	→	09.30 T. Friedrich		4. So. n. Trinitatis
16.7.22				Krabbelgottesdienst 11.00 Gottlieb Familiengottesdienst 16.00 M. Friedrich + Brinkmann		
17.7.22	→	09.30 T. Friedrich	10.45 T. Friedrich	←		5. So. n. Tinitatis
24.7.22	10.45 M. Friedrich	09.30 M. Friedrich	09.30 H.-D. Brenner	10.45 H.-D. Brenner		6. So. n. Trinitatis
31.7.22	10.45 Nagel	09.30 Nagel	10.45 M. Friedrich **(A)**	09.30 M. Friedrich **(A)**	Nagel	7. So. n. Trinitatis

August 2022

	Pfalzfeld	Badenhard	Emmelshausen	Buchholz	Online	Sonntag im Kirchenjahr
7.8.22	10.45 T. Friedrich **(A)**	09.30 T. Friedrich **(A)**	09.30 Kroll	10.45 Kroll		8. So. n. Trinitatis
14.8.22	→	09.30 T. Friedrich	10.45 T. Friedrich	←		9. So. n. Trinitatis
21.8.22	10.45 Pederzani	←	→	09.30 Pederzani	Pederzani	10. So. n. Trinitatis
28.8.22	10.45 Kroll	09.30 Kroll	09.30 T. Friedrich **(A)**	10.45 T. Friedrich **(A)**		11. So. n. Trinitatis

September 2022

4.9.22	10.45 Enkelmann **(A)**	09.30 Enkelmann **(A)**	09.30 T. Friedrich	10.45 T. Friedrich		12. So. n. Trinitatis
11.9.22	10.45 T. Friedrich	←	→	09.30 T. Friedrich		13. So. n. Trinitatis
17.9.22	Krabbelgottesdienst 15.00 Gottlieb					
18.9.22	→	09.30 T. Friedrich	10.45 T. Friedrich **KiGo**	←		14. So. n. Trinitatis
24.9.22			Familiengottesdienst 16.00 T. Friedrich + Brinkmann			
25.9.22	10.45 T. Friedrich **KiGo**	09.30 T. Friedrich	09.30 Knieling **(A)**	10.45 Knieling **(A)** **KiGo**	Friedrich	15. So. n. Trinitatis

Die **Online-Predigt** mit **Segen** finden Sie sonntags ab 9.30 Uhr auf: **www.evangelisch-im-vorderhunsrueck.de/predigten.**

(A) = mit Feier des Heiligen Abendmahls
KiGo = Kindergottesdienst

Ev. Gottesdienste im Altenheim St. Hildegard in Emmelshausen jeweils am 2. und 4. mittwoch im Monat um 10.15 Uhr; am 5. Mittwoch ökumenisch

Es können sich aufgrund der **aktuellen Corona-Lage** stets **Änderungen** ergeben.
Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage: www.evangelisch-im-vorderhunsrueck.de oder
unsere Facebook-Seite: www.facebook.com/evangelischimvorderhunsrueck

Leseecke

Andrea Sawatzki

Brunnenstrasse

PIPER Verlag
ISBN 978-3-492-07053-9
20,-- Euro; 10,-- Euro

Andrea Sawatzki war mir bisher nur als Schauspielerin bekannt. Als ich hörte, dass sie auch schriftstellerisch aktiv ist, machte mich das neugierig. So wurde ich auf ihr „autobiographisches“ Werk aufmerksam, welches ich Ihnen heute vorstellen möchte.

Andrea Sawatzki gehört „meiner“ Generation an. Sie ist 1963 geboren. Ihre Kindheits- und Jugendgeschichte wird von ihr in zwei Hälften aufgeteilt. Zunächst die bis zu ihrem achten und dann die bis zu ihrem fünfzehnten Lebensjahr.

Bis zum Alter von acht Jahren wächst sie bei ihrer alleinerziehenden Mutter auf. Was so aber auch nicht ganz stimmt, da aufgrund der erforderlichen Berufstätigkeit ihrer Mutter, die als Krankenschwester den Lebensunterhalt für sich und ihre Tochter verdienen muss, für Andrea Sawatzki verschiedene Menschen als Ersatzoma, Ersatztante usw. fungieren. Ohne dies groß zu thematisieren wird beim Lesen klar, wie schwierig es damals für eine alleinerziehende Mutter war, alles unter einen Hut zu bringen und sich und ihre Tochter nicht nur zu ernähren, sondern dem Kind auch eine möglichst schöne und unbeschwerte Kindheit zu ermöglichen. Aber die Erzählung zeigt auch, wie Solidarität zwischen Frauen, Nachbarn und ArbeitskollegInnen damals funktionierte. Irgendwie

gab es glücklicherweise oft jemanden, der für die Betreuung einsprang und zur Verfügung stand. Vielleicht war dies auch ein Symptom der nachschwingenden Erlebnisse des zweiten Weltkrieges, als Menschen darauf angewiesen waren, von Fremden unterstützt zu werden.
Ich habe dies als Kind selbst erfahren dürfen, als meine Mutter plötzlich ins Krankenhaus musste. Eine Nachbarin, die selber acht Kinder hatte, nahm mich ohne große Diskussion für die Zeit auf. Und dass, obwohl sie selbst knapp bei Kasse war. Ihr Spruch damals, der in meiner Kindheit zum geflügelten Wort wurde hieß: „Wo zehn Mäuler satt werden, da wird auch ein elftes satt.“
Für Andrea Sawatzki sollte im Alter von acht Jahren eine neue, bessere Zeitrechnung beginnen. Die Zeit als „richtige“ Familie, nicht mehr allein mit ihrer Mutter, sondern mit dem leiblichen Vater. Dieser hatte nach dem Tod seiner ersten Frau Andrea Sawatzkis Mutter geheiratet und dem vormals in den ersten Lebensjahren ohne Vater aufgewachsenen Kind nunmehr eine Familie beschert. Aber, wie so oft im Leben, die Realität passte dann doch nicht so ganz zu den Sehnsüchten und Erwartungen. Aus der Hoffnung nach einer Familie, in der die Mutter nun ganz bei ihrem Kind sein konnte, weil sie ja nicht mehr arbeiten musste, wird ein Sprung in eine andere, neue Realität, die die Sorgen und Entbehrungen eher noch verschärfte. Andrea Sawatzkis Kindheit mit der alleinerziehenden Mutter stellt sich im Vergleich zu später als sorgenfreier und unbeschwerter dar.
Der Roman bietet einen tiefen Einblick in die gesellschaftlichen Verhältnisse und Strukturen der damaligen Zeit. Wer in dieser Zeit groß geworden ist, mag sich an manches erinnern, und wer diese Zeit nur aus den Erzählungen seiner Eltern und Großeltern kennt, der wird hier einen zusätzlichen Einblick erhalten.
Ich möchte nicht zu viel verraten. Aber der Roman liest sich spannend wie ein Krimi. Ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen.

Viel Freude beim Lesen und vielleicht auch Verschenken!
Marina Knieling

Leseecke

Dörte Hansen

Mittagsstunde

Penguin Verlag
ISBN 978-3-328-10634-0
12,-- Euro Taschenbuch

Dörte Hansen wurde 1964 in Husum geboren und lebt auch mit ihrer Familie in der Nähe von Husum. Sie ist die neue Mainzer Stadtschreiberin, die jetzt für ein Jahr im Gutenberg-Museum wohnt. Das hat mich bewogen ein Buch von ihr vorzustellen, das mich beeindruckt hat.

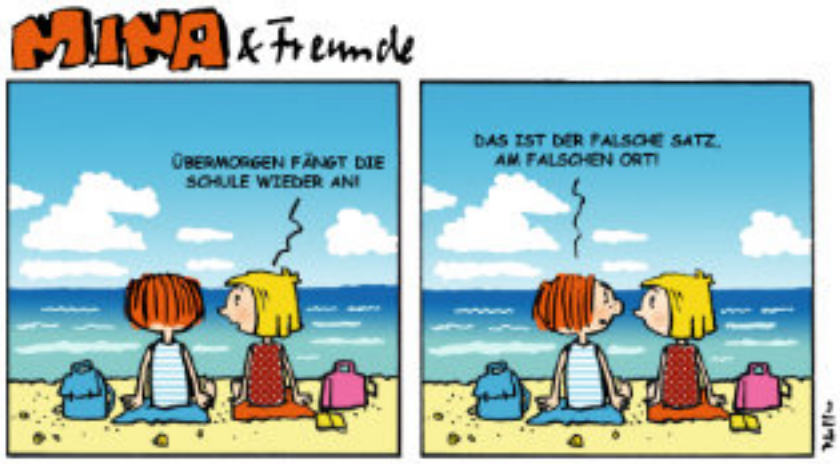
Ihr erster Roman „Altes Land“ wurde 2015 ein großer Erfolg. Ihr zweiter Roman „Mittagsstunde“ beschreibt die Menschen und Begebenheiten eines nordfriesischen Dorfes.

Rückblickend erfahren wir, wie es in der Jugend von Ingwar Feddersen zuging. Das Buch schlägt den Bogen von 1963 bis 2013. Damals gab es noch eine Dorfschule im Ort, einen Bäcker, einen Kaufmannsladen und viele Landwirte. Die Kinder im Dorf gingen nicht immer nett miteinander um, heute würden wir das „Mobbing“ nennen. Es gab auch Familiengeheimnisse, hinter die wir als Leser oder Leserin im Laufe des Romans kommen. 2013 ist die Schule im Dorf lange geschlossen, ebenso der Bäcker und der Tante-Emma-Laden. Die vielen kleinen Bauern sind verschwunden. Auf der alten Mühle wohnen Städter. Die Felder sind flurbereinigt, die alten Bäume und Hecken zwischen den Feldern gerodet, die Störche brüten anderswo und die Dorfstraße ist begradigt. Dies führt dann auch zu einem tragischen Unfall, als ein Lastwagen zu schnell durch das Dorf rast.
Nur den Dorf-Gasthof hält Sönke Feddersen, der Großvater von Ingwar, mühsam offen, obwohl es wirtschaftlich nicht lohnt. Dr. Ingwar Feddersen, der sein Heimatdorf nach seinem Schulabschluss verließ und Prähistoriker und Dozent an der Universität Kiel wurde, nimmt ein Sabbatjahr und kehrt in das Dorf zurück, in dem er bei seinen Großeltern aufwuchs. Er unterstützt den geistig interessierten, aber körperlich hinfälligen Großvater in der Gastwirtschaft und bei der Pflege seiner zunehmend dement werdenden Großmutter Ella.

Dörte Hansen erzählt so lebendig von diesem friesischen Dorf und seinen Einwohnern, dass wir es uns bildlich vorstellen können. Auch die teilweise plattdeutschen Einschübe haben aus meiner Sicht den Lesefluss nicht gestört. Wirklich beeindruckt hat es mich, dass dieser Wandel des friesischen Dorfes genauso gut die Beschreibung eines Hunsrücker Dorfes hätte sein können.
Dies ist kein heiteres Buch einer Dorfidylle, aber eines, das zum Nachdenken anregt und die Charaktere auch mit ihren Unzulänglichkeiten sehr warmherzig darstellt.

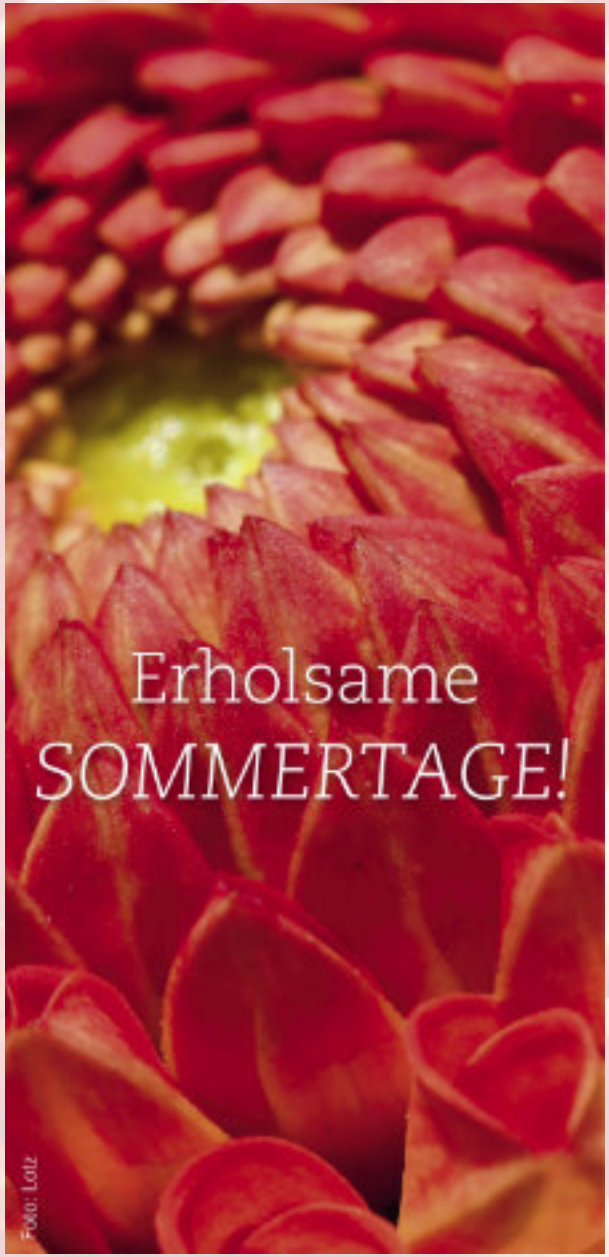
Keine leichte Urlaubs-Lektüre,
aber eine aus meiner Sicht lohnende.

Martina Klawonn



Geburtstage

[Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir aus Datenschutzgründen
im Internet weder Namen, noch Geburtsdaten
oder Adressen unserer Gemeindemitglieder
veröffentlichen.]



Wir gratulieren!

[Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir aus Datenschutzgründen
im Internet weder Namen, noch Geburtsdaten
oder Adressen unserer Gemeindemitglieder
veröffentlichen.]

Freud und Leid

[Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir aus Datenschutzgründen
im Internet weder Namen, noch Geburtsdaten
oder Adressen unserer Gemeindemitglieder
veröffentlichen.]

Pfalzfelder Mittagstreff

**An alle, die keine Lust haben,
immer nur alleine zu Hause zu essen:**

Der Pfalzfelder Mittagstreff öffnet wieder seine Pforten.

Wir essen gemeinsam Mittag. Gekocht wird frisch vor Ort. Auch Getränke stehen zur Verfügung.

Der nächste Termin: Mittwoch, 8. Juni 2022

Wir beginnen um 12.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kirchweg 2 in Pfalzfeld. Anmeldungen bis montags vorher um 12 Uhr unter Telefon 06747 7320. Kostenbeitrag: 6 Euro pro Mahlzeit erbeten.

Foto: Pfalzfelder Mittagstreff im September 2021

Pfalzfelder Kaffeestubb´ und Geburtstagsfeier für die Jubilare des Jahres 2021

Die Pfalzfelder Kaffeestubb' lädt wieder herzlich ein zum „Maye“, also zu Gesprächen über Gott und die Welt bei Kaffee und Kuchen.

Wir treffen uns von 14.30 – 16.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Pfalzfeld, Kirchweg 2. Wer abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden möchte, melde sich bitte bis zum 15.07.2022 Uhr telefonisch im Gemeindebüro unter Tel. 06747 7320 an.

Termine

27. Juli 2022

Die reguläre Kaffeestubb´ öffnet im Oktober wieder ihre Türen.
Wir wünschen allen eine schöne Urlaubszeit!

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen in Buchholz, geplant für Juli, ist vorerst verschoben!

Wir halten Sie aber über die Kirchlichen Nachrichten in Zeitung und digitalen Medien auf dem Laufenden, ob und wann er nachgeholt wird.

THEOS TREFF

Ökumenischer Gemeindestammtisch in Buchholz

Nach langer Pause wollen wir unseren Stammtisch wieder aufleben lassen. Bis sich die Coronalage hoffentlich bald weiter entspannt hat, treffen wir uns am Ev. Gemeindezentrum in Buchholz.

Hier die nächsten Termine
- an jedem 2. Freitag im Monat -

8. Juli 2022 ab 19.00 Uhr,
12. August 2022 ab 19.00 Uhr,
9. September 2022 ab 19.00 Uhr.

In ungezwungener Runde wollen wir miteinander über „Gott und die Welt“ plaudern!

Herzliche Einladung!

Sommerfreizeit 2022

Gemeinsam unterwegs
auf der Burg Waldeck

Es sind noch Plätze frei!

Kinderfreizeit: 08.08.2022 – 12.08.2022
(Für Kinder ab der vollendeten ersten Klasse bis dreizehn Jahren)

Findet Atlantis
Geheimnisse der Unterwasserwelt

Die Anmeldeunterlagen findet Ihr auf der Website der Ev. Kirchgengemeinde Vierthäler (www.kirchengemeinde-vierthaeler.de) unter Kinder- und Jugendarbeit.

Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum
Gefördert vom Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, dem LK Mainz-Bingen, der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe
Evangelische Regionalstelle für Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinden Vierthäler & Emmelshausen-Pfalzfeld
Judith Brinkmann (judith.brinkmann@ekir.de),

Für Kinder ab 9 Jahren, Jugendliche & Erwachsene
(All inclusive 225 €)
oder die ganze Familie, auch Kinder unter 9 J.
(All inclusive 400€)
Nähere Infos unter www.**cvjm-bundeslager.**de

Eine CVJM-Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung!

Außerdem:

Mädchenzeltlager und **Ordenslager**
für Mädchen von 9-13 J. Für Jungen von 9-13 J.
beides bei Schlitz/Hessen, 31.7.- 12.8. 2022, 250€, www.cvjmerlebt.de

RONJA RÄUBER TOCHTER
CVJM-ZELTLAGER 2022

Ordenslager Rimbach

Angebote für Kinder und die ganze Familie

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Papiergirlande

Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.

Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?

Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!" Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!" Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament: Johannes 2,1-11

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,40 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der dritte Weg von oben

Ulli Gottlieb, Judith Brinkmann, Carsten Kling & Team erwarten dich mit tollen Themen:

Montag: NOAH

Dienstag: ABRAHAM

Mittwoch: JOSEF

Donnerstag: MOSE

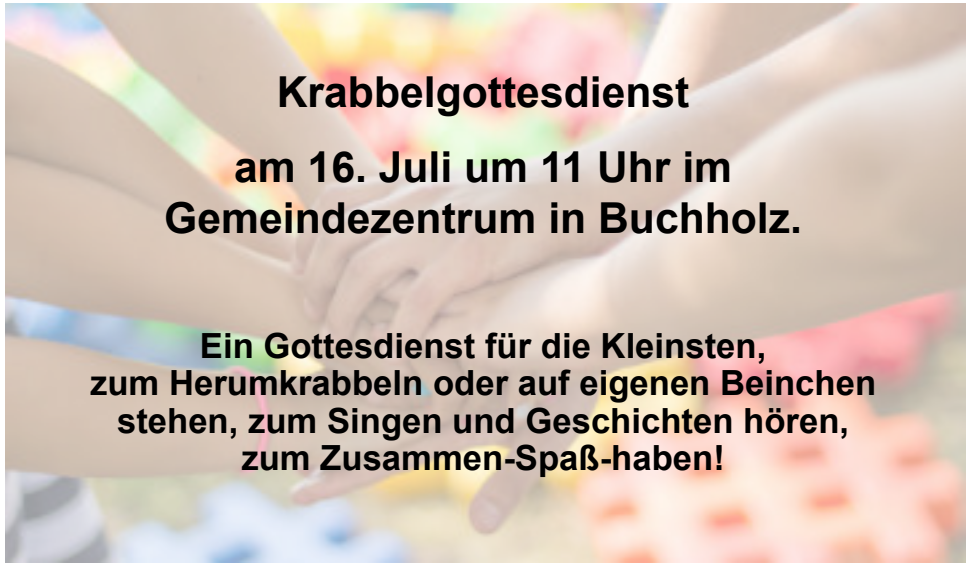
Freitag: PSALMEN-Rallye

Angebote für Kinder… …und die ganze Familie

Familiengottesdienst

am 16. Juli um 16 Uhr am / im Gemeindezentrum in Buchholz.

Wir feiern zusammen Abendmahl, bei gutem Wetter draußen!
Bringt doch einfach eine Picknickdecke und ein paar Snacks mit.



Krabbelgottesdienst

am 16. Juli um 11 Uhr im Gemeindezentrum in Buchholz.

Ein Gottesdienst für die Kleinsten, zum Herumkrabbeln oder auf eigenen Beinchen stehen, zum Singen und Geschichten hören, zum Zusammen-Spaß-haben!

Schon mal vormerken:

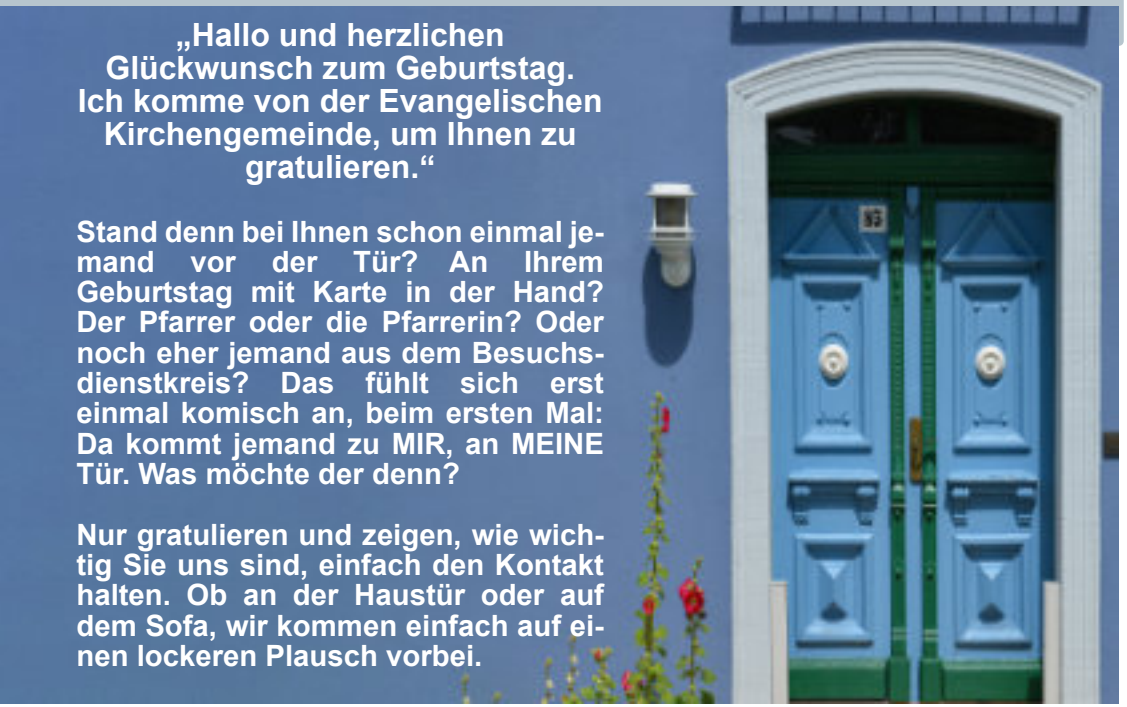
!

Krabbelgottesdienst
am 17. September um 15 Uhr in der Ev. Kirche Pfalzfeld.

Familiengottesdienst
am 24. September um 16 Uhr in der Ev. Kirche Emmelshausen.

Da begrüßen wir auch die neuen Konfis und Vorkonfis!

Besuch gesucht!



„Hallo und herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Ich komme von der Evangelischen Kirchengemeinde, um Ihnen zu gratulieren.“

Stand denn bei Ihnen schon einmal jemand vor der Tür? An Ihrem Geburtstag mit Karte in der Hand? Der Pfarrer oder die Pfarrerin? Oder noch eher jemand aus dem Besuchsdienstkreis? Das fühlt sich erst einmal komisch an, beim ersten Mal: Da kommt jemand zu MIR, an MEINE Tür. Was möchte der denn?

Nur gratulieren und zeigen, wie wichtig Sie uns sind, einfach den Kontakt halten. Ob an der Haustür oder auf dem Sofa, wir kommen einfach auf einen lockeren Plausch vorbei.

In unserer Kirchengemeinde besuchen wir möglichst viele Senioren regelmäßig zu ihren Geburtstagen. Die meisten freuen sich über Kontakt, viele bitten uns in ihre Wohnzimmer und an die Küchentische. Wenn niemand zuhause ist, lassen wir die Karten auch im Briefkasten. Es ist für uns Besucherinnen und Besucher immer wieder schön, neue Menschen aus der Gemeinde kennen zu lernen oder aber alte Bekannte zu treffen.

Aber wir sind noch weit davon entfernt, jede und jeden überall in der Gemeinde besuchen zu können. Dafür brauchen wir Menschen, die Zeit und Lust haben, 1-2 mal im Monat Besuche in ihrem Wohnumfeld zu machen. Sie möchten Ihre Nachbarschaft ganz neu kennen lernen? Sie sind kontaktfreudig?

Dann melden Sie sich doch für unsere Besuchsdienstarbeit!
Bei Fragen oder Unsicherheiten können Sie sich gerne beim Pfarrehepaar Friedrich oder aber gleich bei den jeweiligen Ansprechpartnern der Besuchsdienstkreise erkundigen. Alle Infos dazu auf der nächsten Seite (Regelmäßige Veranstaltungen).

Regelmäßige Veranstaltungen

Besuchsdienstkreis Buchholz
Nächstes Treffen: 1.6.,11.30 Uhr
Gemeindezentrum Buchholz
Barbara Wiese, 06742 4724

Seniorenfrauennachmittag Buchholz
1.+3. Donnerstag, 15-16.30 Uhr
Gemeindezentrum Buchholz
pausiert zurzeit

Lektorentreff
Treffen nach Absprache
Pfr. Michelle Friedrich
06747 326

Krabbelgruppe Buchholz
mittwochs, 9.30 Uhr Treffen
Gemeindehaus Buchholz
Anmeldung bei Ulrike Gottlieb,
0178 6844436

Pfadfinder Stamm Vasqua
neue Gruppe - Frühjahr 2022
mittwochs, 17.30-18.30 Uhr
Gemeindehaus Buchholz

Besuchsdienstkreis Emmelshausen
Nächstes Treffen: 21.6., 10 Uhr
Gemeindezentrum Emmelshausen,
Hans Pälchen, 06747 952951

Mütterkreis
2. Mittwoch i. Monat, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Emmelshausen
Renate Schmidt, 06747 7913

Bibelkreis
Dienstag, vierzehntägig,
19.30 Uhr
Gemeindehaus Emmelshausen
Marina Knieling, 06742 941339

Krabbelgruppe Emmelshausen
dienstags, 9.30 Uhr Treffen
Gemeindehaus Emmelshausen
Anmeldung bei Ulrike Gottlieb,
0178 6844436

Pfadfinder Stamm Vasqua

Meute Schneetiger
montags, 17-18 Uhr
Lena Karl, 01575 0768549

Sippe Axolotl
freitags, 18-19 Uhr
Robert Minning, 0160 6549503
Gemeindehaus Emmelshausen

Regelmäßige Veranstaltungen

Besuchsdienstkreis Pfalzfeld-Badenhard
Treffen nach Absprache
Ehepaar Friedrich, 06747 326

Pfalzfelder Kaffeestubb´
einmal monatlich, mittwochs
Gemeindehaus Pfalzfeld
Ulrike Gottlieb, 0178 6844436

Studienreisekreis
Wir kommunizieren zurzeit nur per "Mail - Konferenz"
Pfr. i.R. Hans-Dieter Brenner

Krabbelgruppe Pfalzfeld
montags, 9.30 Uhr Treffen
Gemeindehaus Pfalzfeld
Anmeldung bei Ulrike Gottlieb, 0178 6844436

CVJM-Jungschar Mädchen u. Jungen
freitags, 17 Uhr
Gemeindehaus Pfalzfeld
Jens Hofmann, 06746 8453

Pfalzfelder Mittagstreff
einmal monatlich, mittwochs
Gemeindehaus Pfalzfeld
N.N.

Gospelchor
donnerstags, 20-21.30 Uhr
Holger Nick, 06746 1606

Christlicher Lauftreff
nach Absprache
Tamara Siemon, 0170 8430470

Teenkreis "Dream Team"
Mädchen (ab 13 Jahren)
freitags, 19 Uhr
Gemeindehaus Pfalzfeld
Julia Knieling, 06742 941339

Gemeindebüro Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags	jeweils 9 -13 Uhr	Marion Braun, Brigitte Becker Kirchstraße 8, 56281 Emmelshausen Telefon: 06747 7320 Fax: 06747 952818 E-Mail: emmelshausen@ekir.de
Pfarrehepaar		Michelle und Timo Friedrich Kirchstraße 6, 56281 Emmelshausen Telefon: 06747 326 E-Mail: michelle.friedrich@ekir.de E-Mail: timo.friedrich@ekir.de
Jugendleiterin		Judith Brinkmann Telefon: 06743 965883 E-Mail: judith.brinkmann@ekir.de
Familiendiakonin		Ulrike Gottlieb Telefon: 0178 6844436 E-Mail: ulrike.gottlieb@ekir.de
Küsterin Buchholz		Elvira Bauer Telefon: 06742 898241
Küsterin Emmelshausen		Anna Sperling Telefon: 06747 4969113
Küsterin Pfalzfeld		Heike Merg Telefon: 06746 1000
Küster Badenhard		Erwin Brück Telefon: 06746 1322
Internet		Evangelisch-im-vorderhunsrück.de

Impressum: Evangelische Kirchengemeinde Emmelshausen-Pfalzfeld
Volksbank Hunsrück-Nahe eG:
BIC: GENODED1KHK, IBAN: DE82 5606 1472 0000 3178 50
Redaktion: Michelle Friedrich (verantwortlich) und das Redaktionsteam
Anschrift der Redaktion: Kirchstraße 8, 56281 Emmelshausen,
gemeindebrief@evangelisch-im-vorderhunsrueck.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 2700 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 22.07.2022

Ermutigung zu
missionarischer
Gemeindearbeit

MISSIONALE
2022

MITTENDRIN

Samstag, 18. Juni
14.00 – 19.00 Uhr

Gürzenich in Köln
Eintritt frei